



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 155/2012

Erfurt, 18. Juni 2012

Wasserverbrauch der Thüringer Industrie gesunken

Der Wasserbedarf der Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen sank nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik zwischen 2007 und 2010 um 3,7 Millionen Kubikmeter bzw. 6,4 Prozent auf rund 54,8 Millionen Kubikmeter.

Der Wasserbedarf der Thüringer Industrie wurde im Jahr 2010 zu 80,4 Prozent durch Eigengewinnung gedeckt. Rund 35,3 Millionen Kubikmeter stammten dabei aus Oberflächengewässer von Flüssen, Seen und Talsperren. Etwa 18,1 Prozent des von den Industriebetrieben selbst gewonnenen Wassers wurde aus Grundwasser und lediglich 1,2 Prozent aus Quellwasser bzw. Uferfiltrat gedeckt.

Produktionsbedingt haben die Chemische Industrie sowie das Papiergewerbe regelmäßig den höchsten Wasserbedarf. Im Jahr 2010 betrug ihr Anteil 33,2 Prozent bzw. 27,7 Prozent am gesamten Wasseraufkommen der Thüringer Industrie.

Weitere Auskünfte erteilt:

Ingrid Schadwinkel

Telefon: 03681 354-253

E-Mail: ingrid.schadwinkel@statistik.thueringen.de

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37 -84111/ -84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – www.statistik.thueringen.de